Pfarrei St. Hippolytus

St. Hippolytus, *Horst*
Liebfrauen, *Beckhausen* **St. Clemens Maria Hofbauer**, *Sutum*
St. Laurentius, *Horst-Süd* **St. Marien**, *Essen-Karnap*

Pfarrbüro Öffnungszeiten: Montag bis Freitag - 9.00 bis 12.00 Uhr
Auf dem Schollbruch 37 45899 Gelsenkirchen-Horst Tel.: 0209 / 555 22 Fax: 0209 / 555 91
Email: pfarramt@hippolytus.de Homepage: www.hippolytus.de

März 2026

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände früh morgens und spät.

Liebe Schwestern und Brüder,
im März spüren wir mit dem Ausschlagen der Bäume und dem Erblühen der ersten Frühlingsblumen wieder die frischen Frühlingskräfte der Natur. Ich freue mich schon auf Spaziergänge durch den Horster Schlosspark und das Genießen des Frühlingserwachens. Auf den Äckern und in den Gärten beginnt im März die Aussaat. Für die Bauern gibt es vor der Aussaat einiges an Vorarbeiten zu erledigen, wovon die erste Strophe des Liedes „Im Märzen der Bauer" singt: den Boden bereiten, durchpflügen und eggen. Um Bereitung geht es auch in der Fastenzeit. Christen bereiten sich über 40 Tage bewusst vor auf das Osterfest, das Fest des neuen Lebens. Zur Bereitung des „inneren Bodens" helfen Mäßigung oder Verzicht von Genussmitteln oder Gewohnheiten unter dem Leitwort „Sieben Wochen ohne …". Anstelle mancher liebgewordenen Gewohnheiten könnte es nach dem Motto „Sieben Wochen **mit** …" auch um eine alternative Gestaltung des Alltags gehen: Den Tag mit einem Moment der Besinnung beginnen, das Auto stehen lassen und mehr laufen, am Abend statt fernsehen lesen oder Musik hören oder zusammen in der Familie etwas spielen … Die Früh- und Spätschichten sowie die Kreuzwegandachten laden ebenfalls zur Bereitung ein. Es geht darum, wieder die eigene innere Lebenskraft zu entdecken. Das Aschenkreuz, mit dem wir die Fasten- oder Bereitungszeit begonnen haben, steht für mich über solchem Bemühen, bewusst und anders zu leben. Asche ist Dünger. Sie hilft beim Wachsen. Und genau darum geht es in diesen Märzwochen: neues Leben in mir, neue innere Lebendigkeit wachsen zu lassen. Da bin ich wieder bei der Aussaat. Jesus erzählt einmal davon, wie ein Bauer Getreide säte. Dabei fielen einige Saatkörner auf den Weg, andere auf felsigen Boden oder zwischen Disteln. Dieser Teil der Saat konnte nicht aufgehen. „Die übrige Saat aber fiel auf fruchtbaren Boden, wuchs heran und brachte das Dreißigfache, das Sechzigfache und sogar das Hundertfache der Aussaat als Ertrag." (Mt 13,8) Wir lassen uns so oft leiten von dem, was schief geht oder gegangen ist. Der größte Teil der Saat geht auf und bringt Frucht. Das ist Jesu Zuversicht für seine Aussaat der Botschaft vom Reich Gottes. Können wir uns ihr anschließen? Dann könnte es neben dem persönlichen Bemühen um inneres Wachstum auch um unser gemeinschaftliches Wachsen gehen: das Mehr-Zusammenwachsen innerhalb der Pfarrei, die Einladung und Ermutigung zu neuen Wegen der Kirche, die Bereitschaft zum Erzählen von guten Erlebnissen oder Erfahrungen (Schlechte Nachrichten gibt es genug!). Dazu passt, dass der 1. März der Welttag der Komplimente ist. Auch ein schöner Impuls nicht nur für die Bereitungszeit: jeden Tag mindestens einen Menschen loben.
Wer sein Leben beackert, darf sich auf Wachstum und Ernte freuen. Ich wünsche uns allen eine gedeihliche Zeit.
Pastor Michael Kemper

Lichtblicke

Frühschichten

Spätschichten

Kreuzweg-andachten

Fastenessen

Palmweihe

Redaktionsschluss ist immer der erste Freitag im Monat

pfarrnachrichten@hippolytus.de

Gottesdienste

St. Hippolytus mit der Kirche St. Hippolytus mit der Kapelle des Hauses Rafael	**Liebfrauen** mit der Kirche St. Clemens Maria Hofbauer	**St. Laurentius** mit dem Katechetischen Zentrum mit dem Saal in St. Marien mit dem Haus Marienfried
2. Fastensonntag		
Samstag **28.02.2026** 17:00 Uhr St. Hippolytus	**Samstag** **28.02.2026**	**Samstag** **28.02.2026**
Sonntag **01.03.2026** 10:30 Uhr St. Hippolytus *Familienmesse*	**Sonntag** **01.03.2026** 11:00 Uhr St. Clemens	**Sonntag** **01.03.2026**
Mittwoch **04.03.2026** 12:00 Uhr St. Hippolytus *Friedensgebet* 19:00 Uhr St. Hippolytus *Spätschicht*	**Mittwoch** **04.03.2026**	**Mittwoch** **04.03.2026**
Donnerstag **05.03.2026**	**Donnerstag** **05.03.2026**	**Donnerstag** **05.03.2026** 15:00 Uhr Haus Marienfried
Freitag **06.03.2026** 07:30 Uhr Haus Rafael *Frühschicht* 11:00 Uhr AWO 18:00 Uhr Paul-Gerhard-Haus *Weltgebetstag der Frauen*	**Freitag** **06.03.2026** 18:00 Uhr Liebfrauen *Abendlob*	**Freitag** **06.03.2026**
3. Fastensonntag		
Samstag **07.03.2026** 17:00 Uhr St. Hippolytus	**Samstag** **07.03.2026**	**Samstag** **07.03.2026**
Sonntag **08.03.2026** 10:30 Uhr St. Hippolytus	**Sonntag** **08.03.2026**	**Sonntag** **08.03.2026** 10:00 Uhr St. Marien
Mittwoch **11.03.2026** 12:00 Uhr St. Hippolytus *Friedensgebet* 19:00 Uhr St. Hippolytus *Spätschicht*	**Mittwoch** **11.03.2026**	**Mittwoch** **11.03.2026**
Donnerstag **12.03.2026**	**04.03.2026** **12.03.2026**	**Donnerstag** **12.03.2026** 15:00 Uhr Haus Marienfried
Freitag **13.03.2026** 07:30 Uhr Haus Rafael *Frühschicht*	**Freitag** **13.03.2026** 15:00 Uhr St. Clemens *Kreuzweg*	**Freitag** **13.03.2026**
4. Fastensonntag		
Samstag **14.03.2026** 17:00 Uhr St. Hippolytus	**Samstag** **14.03.2026**	**Samstag** **14.03.2026**

Sonntag	**15.03.2026**	**Sonntag**	**15.03.2026**	**Sonntag**	**15.03.2026**
10:30 Uhr	St. Hippolytus	11:00 Uhr	Liebfrauen		
15:00 Uhr	Alter Friedhof Horst Nord *Ökumenischer Kreuzweg*				
Mittwoch	**18.03.2026**	**Mittwoch**	**18.03.2026**	**Mittwoch**	**18.03.2026**
12:00 Uhr	St. Hippolytus *Friedensgebet*			18:30 Uhr	Marienkapelle
19:00 Uhr	St. Hippolytus *Spätschicht*				
Donnerstag	**19.03.2026**	**Donnerstag**	**19.03.2026**	**Donnerstag**	**19.03.2026**
				15:00 Uhr	Haus Marienfried
Freitag	**20.03.2026**	**Freitag**	**20.03.2026**	**Freitag**	**20.03.2026**
07:30 Uhr	Haus Rafael *Frühschicht*			10:30 Uhr	Altenzentrum Karnap
				15:00 Uhr	Haus Marienfried *Kreuzweg*
5. Fastensonntag					
Samstag	**21.03.2026**	**Samstag**	**21.03.2026**	**Samstag**	**21.03.2026**
17:00 Uhr	St. Hippolytus				
Sonntag	**22.03.2026**	**Sonntag**	**22.03.2026**	**Sonntag**	**22.03.2026**
10:30 Uhr	St. Hippolytus			10:00 Uhr	St. Laurentius
				17:00 Uhr	St. Marien *Abendlob*
Mittwoch	**25.03.2026**	**Mittwoch**	**25.03.2026**	**Mittwoch**	**25.03.2026**
12:00 Uhr	St. Hippolytus *Friedensgebet*	10:30 Uhr	St. Clemens *Schulgottes-dienst*		
19:00 Uhr	St. Hippolytus *Spätschicht*				
Donnerstag	**26.03.2026**	**Donnerstag**	**26.03.2026**	**Donnerstag**	**26.03.2026**
19:00 Uhr	St. Hippolytus *Bußgottesdienst*			15:00 Uhr	Haus Marienfried
Freitag	**27.03.2026**	**Freitag**	**27.03.2026**	**Freitag**	**27.03.2026**
07:30 Uhr	Haus Rafael *Frühschicht*			17:00 Uhr	St. Marien *Kreuzweg*
11:00 Uhr	Belia Seniorenheim				
Palmsonntag					
Samstag	**28.03.2026**	**Samstag**	**28.03.2026**	**Samstag**	**28.03.2026**
17:00 Uhr	St. Hippolytus				
Sonntag	**29.03.2026**	**Sonntag**	**29.03.2026**	**Sonntag**	**29.03.2026**
10:00 Uhr	Alter Friedhof *Palmsegnung*	11:00 Uhr	St. Clemens	12:00 Uhr	St. Laurentius *Palmsegnung*
10:30 Uhr	St. Hippolytus	12:00 Uhr	Liebfrauen *Palmsegnung*	12:00 Uhr	St. Marien *Palmsegnung*
				17:00 Uhr	St. Marien *Abendlob*

Chormusik in der Pfarrei St. Hippolytus

Sonntag, 01.03.2026 - 11:00 Uhr Heilige Messe in St. Clemens Maria Hofbauer musikalisch mitgestaltet vom Jungen Chor Beckhausen Sonntag, 08.03.2026 - 10:00 Uhr Heilige Messe in St. Marien musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor St. Hippolytus	Sonntag, 15.03.2026 - 11:00 Uhr Heilige Messe in Liebfrauen musikalisch mitgestaltet vom Pfarreichor St. Hippolytus

Kirchenmusik
Wolfgang Wilger Tel. 0209 / 58 19 21

Kinderchor St. Hippolytus Der Kinderchor probt mit Mario Stork freitags im Pfarrsaal St. Hippolytus in zwei Gruppen: • Die 5- bis 7-Jährigen proben von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr und • die 8- bis 13-Jährigen anschl. von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Informationen gibt es bei Mario Stork, Tel.: 0178/56 98 53 8 oder Claudia Gorgievski, Tel.: 0201/ 38 32 04, www.hippolytus.de	**Jugendchor St. Laurentius** Im Jugendchor St. Laurentius singen Jugendliche ab 14 Jahren freitags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Im Gemeindesaal St. Laurentius. Informationen gibt es bei Mario Stork, Tel.: 0178/56 98 53 8
Junger Chor Beckhausen Das Eintrittsalter der Chormitglieder liegt zwischen 16 und 35 Jahre. Die Chorproben sind mittwochs von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Pfarrsaal St. Hippolytus unter der Leitung von Wolfgang Wilger (Tel.: 0209/ 58 19 21), www.junger-chor.de	**Pfarreichor St. Hippolytus** Der Pfarreichor St. Hippolytus probt donnerstags von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Pfarrsaal St. Hippolytus. Die Leitung hat Wolfgang Wilger (Tel.: 0209/ 58 19 21), www.hippolytus.de

Ansprechpartner*innen für die Raumbelegung in unserer Pfarrei

Folgende Mitarbeitende haben sich bereit erklärt, an den jeweiligen Standorten unserer Pfarrei die Belegung der Räume zu koordinieren:

Pfarrzentrum St. Hippolytus	Bernd Samplatzki	raumbuchung.hippolytus@hippolytus.de
Gemeindesaal St. Clemens Maria Hofbauer	Hildegard Bojarski	Tel.-Nr. 0209 177 77 444
Gemeindesaal Liebfrauen	Michael Tiel	raum_liebfrauen@icloud.com
Katechetisches Zentrum St. Laurentius	Frank Niemann	bfniemann@t-online.de
Gemeindesaal St. Marien	Markus Gosdzik	m.gosdzik@st-marien-karnap.de

Für die Bearbeitung etwaiger Anfragen ist die Nennung des gewünschten Standortes, des Datums und die Anzahl der Personen anzugeben. So schnell als möglich, wird sich der jeweilige Verantwortliche zurückmelden.

Für gemeindliche Veranstaltungen, bei denen keine außergewöhnlichen Erlöse erzielt werden, fallen keine Gebühren an. Bei privaten Festen oder öffentlichen, kommerziellen Veranstaltungen fallen Miet- und Reinigungskosten an.

Pfarreileitungsteam St. Hippolytus

Aktuelles

Ein Gedanke von Papst Franziskus
nicht nur für die Fastenzeit

Was würde geschehen,
wenn wir die Bibel genauso behandeln wie
unser Mobiltelefon?
Wenn wir umkehren, um die Bibel zu holen,
weil wir sie zu Hause haben liegen lassen;
wenn wir sie mehrmals am Tag zur Hand nehmen;
wenn wir die Botschaften Gottes in der Bibel lesen,
wie wir die Botschaften auf dem Handy lesen?

Hinweis zur Bereitung der Hostien in den Gemeindesälen

Das Pastoralteam regt für die Bereitung der Hostien bei den Gottesdiensten in den Gemeindezentren Liebfrauen, St. Laurentius und St. Marien eine neue Regelung an. Weil es an den genannten Orten keinen Tabernakel gibt, müssen die bei den Messfeiern übrigbleibenden Hostien im Anschluss an den Gottesdienst immer durch jemanden zu einem Tabernakel gebracht werden. Diese zusätzliche Aufgabe könnte wegfallen, wenn es für die Mitfeiernden die Möglichkeit gäbe, am Eingang der Gottesdiensträume jeweils eine Hostie in die Schale einzulegen, die zum Altar gebracht wird. Diese Möglichkeit soll ab dem ersten Sonntag im März, dem 01.03.2026, geschaffen werden.

Auf einem Tisch im Eingangsbereich werden Hostien in einer Holzschale und eine leere Tonschale bereitgestellt. Wer die Kommunion empfangen möchte ist gebeten, mit einer kleinen Zange eine Hostie in die Tonschale zu legen. In den ersten Monaten wird immer eine Person da sein, die an das Einlegen der Hostie erinnert und dabei hilft, wenn es jemandem schwerfällt.

Neben dem oben geschilderten praktischen Grund könnte das persönliche Einlegen der Hostie auch als Ritual verstanden werden mit der Frage: Wozu erbitte ich ganz persönlich in dieser Messfeier Jesu Kraft und Liebe im Blick auf mich oder andere?

Für das Pastoralteam, Pastor Michael Kemper

Termine

Erstkommunionvorbereitung 2025/2026

Im Familiengottesdienst am 01.03.2026, 10:30 Uhr in der St. Hippolytuskirche werden die Kommunionkinder, die zumeist schon als Baby getauft worden sind und somit keine eigenen Erinnerungen an ihre Taufe haben, eine ganz besondere Glaubenserfahrung machen:

Sie feiern im sonntäglichen Gottesdienst ihre Tauferinnerung. So bekräftigen sie selbstständig ihre Beziehung zu Gott, indem sie ihren Glauben bekennen und sich mit gesegnetem Wasser bekreuzigen.

Für das Vorbereitungsteam, Barbara Strack

Förderverein St. Clemens M. Hofbauer und Runder Tisch Sutum

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins ist am 01.03.2026 im Anschluss an die Heilige Messe in St. Clemens. Einladungen mit der Tagesordnung erfolgen an die Vereinsmitglieder noch persönlich. Wer Anregungen und Ideen auch als Nichtmitglied hat, kann diese bereits im Vorfeld an den Vorstand des Fördervereins unter der E-Mail steinroetter@hippolytus.de senden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Wenn Sie Unterlagen für eine Vereinsaufnahme benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Kassierer Rudolf Heckmann unter der Telefonnummer 0209/585395. Der nächste Runde Tisch in Sutum ist am Dienstag, 24.03.2026, 19:00 Uhr im St.-Clemens-Saal. Alle sind eingeladen.

Rudolf Heckmann

Frühschichten

„morgens um halb acht“ - Gottesdienste in besonderen Zeiten unter dem Thema: „Achtung Baustellen“– unterwegs mit Gott.

Unser Alltag ist voller Wege – und manchmal auch voller Baustellen: im Verkehr, in der Welt, in der Kirche und in uns selbst. Gerade in solchen Zeiten tut es gut, innezuhalten, aufmerksam zu werden und neu Vertrauen zu fassen. In der Fastenzeit laden wir herzlich zu unseren „Gottesdiensten in besonderen Zeiten“ ein: kurze Gottesdienste mit Impulsen, Musik und Momenten der Stille – als stärkende Unterbrechung auf dem Weg durch diese Wochen.

Wir schauen gemeinsam hin: auf Jesus, der uns einen neuen Geist vorlebt, auf unsere Berufung und Verantwortung, auf Mut zur Veränderung, auf Brücken statt Mauern – und auf die Hoffnung, dass Gott auch im Dunkel neues Leben schenkt.

Ort: Kapelle im Haus St. Rafael, Auf dem Schollbruch 49, 45899 Gelsenkirchen
Zeit: immer freitags um 07:30 Uhr
Termine:
20.02.2026–Nicht nur Augen auf
27.02.2026–Ich, mein Leben & Gott
06.03.2026–Heraus aus der Komfortzone
13.03.2026–Veränderungen wagen
20.03.2026–Ich und die Welt
27.03.2026–Tod und Leben

Ralf Brockhaus, Haus St. Rafael

Spätschichten in der Fastenzeit

Fünf besinnliche Eucharistiefeiern im Altarraum der Pfarrkirche St. Hippolytus an den Mittwochabenden der Fastenzeit bieten Gelegenheit, in der Mitte der Woche zur Mitte zu kommen. Im Zugehen auf Ostern, dem Fest unserer Erlösung, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das, was in uns erlöst werden will.

Die Spätschichten am 25.02., 04.03., 11.03., 18.03. und 25.03.2026 beginnen um 19:00 Uhr und enden spätestens um 19:45 Uhr. Dazu laden wir herzlich ein.

Pastor Michael Kemper

Caritaskonferenz St. Marien, Essen-Karnap

Die nächste Besprechung unserer Caritasgruppe findet am 03.03.2026 um 16:00 Uhr im Apostelsaal des Gemeindezentrums St. Marien, Meersternweg 13, 45329 Essen-Karnap statt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Freimuth Krüger (Sprecher Caritaskonferenz St. Marien, Essen-Karnap, Tel.: 0201 382971)
Email: freimuth.krueger@t-online.de

Weltgebetstag der Frauen 2026

Kommt! Bringt eure Last!

Frauen aus Nigeria haben einen Gottesdienst vorbereitet, der uns inspiriert. Wir wollen miteinander essen, informiert beten; Körper und Geist stärken; Lasten ablegen und Lasten tragen helfen. Am 06.03.2026 wollen wir um 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Industriestraße 38, miteinander feiern.

Regina Lauer, Agnes Dalka, Barbara Büchte

Kreuzwege in der Pfarrei

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, den Kreuzweg in der Pfarrei St. Hippolytus gemeinsam zu erleben. Kreuzwege in den beiden Kirchen, Kreuzwege anhand einer Bildschirmpräsentation, Kreuzwege mit einer (gut zu bewältigenden) Wegstrecke, Kreuzwege als Legewerkstatt. Unterschiedliche Kreise und Gruppierungen laden dazu ein, den Kreuzweg in vielfältiger Weise zu beten und in der Vorbereitung auf Ostern in uns lebendig werden zu lassen.

27.02.2026 Kreuzweg in der Hippolytus-Kirche
15:00 Uhr Anschließend Begegnung mit Fastenbrot und Kaffee.
Leitung: Melanie Kress, Kirsten van Eyll

13.03.2026: Kreuzweg in der St. Clemens Kirche
15:00 Uhr Anschließend Begegnung mit Fastenbrot und Kaffee.
Leitung: Melanie Kress, Kirsten van Eyll

15.03.2026 Ökumenischer Kreuzweg auf dem
15:00 Uhr Friedhof Horst Nord (Knochenpark)
Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis

20.03.2026 Kreuzweg im Hause Marienfried
15:00 Uhr (Bildschirmpräsentation)
Anschließend Begegnung mit Fastenbrot und Kaffee.
Leitung: Melanie Kress, Kirsten van Eyll

27.03.2026 Kolping Kreuzweg in St. Marien
17:00 Uhr
Leitung: Berthold Hiegemann

31.03.2026 Jugendkreuzweg auf der Halde
14:00 Uhr Prosper Haniel in Bottrop
Leitung: Firmteam

01.04.2026 Kreuzweg Annaberg
14:00 Uhr Anschließend Einkehr im Gasthaus. Anmeldung erforderlich!
Leitung: Kolpingsfamilie Beckhausen - Sutum

03.04.2026 Kreuzweg von Sutum nach
11:00 Uhr Beckhausen
Anschließend Begegnung.
Leitung: Familienkreis

03.04.2026 Kreuzweg für Kinder und Familien
11:00 Uhr im Katechetischen Zentrum Laurentius
Leitung: Barbara Strack
Herzliche Einladung *Melanie Kress*

Abendlob „Lasst uns miteinander…" in Liebfrauen

Herzliche Einladung für Freitag, den 06.03.2026 um 18:00 Uhr ins Gemeindezentrum Liebfrauen, Horster Straße 301b. Lasst uns miteinander …, so eingestimmt möchten wir mit Ihnen gemeinsam aus dem Halleluja-Buch singen, die Tageslesung hören und beten. Wir freuen uns schon auf Sie.

Gabriele Wengelinski und Evelyn Kajan

Firmung – Zeit, wo Glaube Dich bewegt

Am Samstag, 07.03.2026, gehen die Firmand*innen gemeinsam mit dem Firmteam einen Weg der Versöhnung mit anschließender Möglichkeit zur Beichte.
Zum dritten Glaubensmodul „Heiliger Geist" treffen sich alle Firmand*innen am Sonntag, 22.03.2026.
Den Jugend-Kreuzweg auf der Halde Prosper Haniel bieten wir für alle Firmand*innen, Familien und Interessierten am 31.03.2026 ab 14:00 Uhr an.
Für Fragen meldet Ihr Euch und melden Sie sich gerne beim FirmTeam. Mail: firmung@hippolytus.de.....Phone: 0157 34967076

FirmTeam St. Hippolytus

Gemütliches Kaffeetrinken in der Pfarrei

Wir laden Sie zum Gemütlichen Kaffeetrinken ein. Es soll weiterhin in gemütlicher Runde ein Austausch für alle Pfarreimitglieder sein. Alle sind eingeladen ins Gespräch zu kommen und Neuigkeiten aus der Pfarrei zu hören. Der Kostenbeitrag beträgt 2,00 €. Die Termine jeweils um 15:00 Uhr:
Mittwoch, 11.03.2026 im St.-Marien-Saal
Mittwoch, 18.03.2026 im St.-Clemens-Saal
Mittwoch, 15.04.2026 im St.-Laurentius-Saal
Es gibt zum Kaffee jeweils selbst gebackenen Kuchen. Bitte melden Sie sich wegen der zu erwartenden Gäste und der dafür benötigten Kuchen unter der Telefonnummer: 0177/764748 (St. Clemens, St. Laurentius) oder 0201/381590 (St. Marien) an. Die Termine sind auch im Kalender auf der Homepage www.hippolytus.de eingetragen.

Bild: Rudi Heckmann; Text: Martina Heckmann

Ökumenischer Kreuzweg 2026

Es ist gute Tradition in der Fastenzeit, gemeinsam den Kreuzweg zu beten. Der ökumenische Arbeitskreis lädt ein, diesen Weg zu gehen und nachzudenken über den eigenen Weg. Wir treffen uns am Sonntag, den 15.03.2026 um 15:00 Uhr auf dem alten Friedhof Horst Nord, dem sogenannten „Knochenpark". Herzliche Einladung an alle, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen wollen.

Ulrike Sommer

Der Verein der Freunde und Förderer an der Kirche St. Marien e. V.

Der Verein der Freunde und Förderer an der Kirche St. Marien e. V. lädt herzlich zum Benefizkonzert des Ruhrkohle-Orchesters ein.
Am Sonntag, 15.03.2026, findet im Gemeindezentrum St. Marien, Meersternweg 13 in Essen Karnap ein Benefizkonzert des Ruhrkohle-Orchesters zugunsten des Kinderpalliativnetzwerks Essen statt. Freuen Sie sich unter Leitung von Gerd Dammann auf eine besondere musikalische Reise durch Klassik, Film, Musical, Swing und Pop. In einer Zeit, in der der Bergbau in Deutschland Geschichte und das „Glückauf" nur noch über Tage zu hören ist, verfolgt das Ruhrkohle-Orchester das Ziel, die Bergbaukultur zu

wahren und trägt so das Erbe des Bergbaus in die Zukunft.

Einlass in den Saal ist um 16:00 Uhr – Beginn des Konzerts um 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Wir erbitten stattdessen eine freiwillige Spenden zugunsten des Kinderpalliativnetzwerks Essen.
Das Ruhrkohle-Orchester freut sich in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde und Förderer der katholischen Kirche St. Marien e.V. über viele Besucher*innen und lädt alle Interessierten und Mitglieder der Pfarrei herzlich zu diesem besonderen musikalischen Abend ein!

Text: Kinga Siegmund

Sonntagsfrühstück in Liebfrauen

Wir laden wieder herzlich ein zu einem Frühstück in Gemeinschaft am 15.03.2026 ab 9:00 Uhr in das Gemeindezentrum Liebfrauen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit den Gottesdienst zu besuchen. Wir freuen uns auf Dich/auf Sie!

Für das Sonntagsfrühstücks-Team: Evelyn Kajan

Hl. Messe in der Marienkapelle

Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein zu den monatlichen Heiligen Messen mit Pastor Christoph Wertenbroch in die Schönstatt-Marienkapelle im Innenhof zwischen der St. Laurentius Kirche und dem Haus Marienfried. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 18.03.2026 um 18:30 Uhr.
Für die Schönstatt Pilgerkreise in unserer Pfarrei/Projekt Pilgerheiligtum

Angelika und Ulrich Callegari

Frühlingsbrunch in St. Clemens am 29.03.2026

Der Frühling naht. Zu einem Frühlingsbrunch lädt der Förderverein St. Clemens alle Gemeindemitglieder im Anschluss an die Hl. Messe am 29.03.2026 um 11:00 Uhr in den St.-Clemens-Saal in Sutum ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang an den Kirchen.

Rudolf Heckmann

Fastenessen

Herzliche Einladung zum Fastenessen am 29.03.2026 ab 11:30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in St. Hippolytus.
Wir bieten: leckeren selbstgemachten Heringsstipp mit Pellkartoffeln, eine vegetarische Alternative, Getränke und Gespräche.
Der Erlös des Fastenessens geht an Misereor. Jede und Jeder ist herzlich willkommen im Pfarrzentrum St. Hippolytus.

kfd St. Hippolytus, Kolpingsfamilie Horst Emscher, Runder Tisch Hippolytus

Beerdigungscafé Memento

Wir bieten Ihnen ein Beerdigungs-Café an. Das kleine Café „Memento“ lädt Sie zu einem Ort der Begegnung ein, um nach einer Beerdigung in unserem St. Clemens-Saal in Sutum, Theodor-Otte-Str. 72, in 45897 Gelsenkirchen das Gespräch untereinander zu finden. Unser Vorhaben ist es, Ihnen, so gut es geht, eine angenehme Zeit zu ermöglichen. Unsere ehrenamtlichen Helfer*innen bereiten Ihnen ein Frühstück für Ihr leibliches Wohl.
Wenn Sie nähere Informationen haben möchten, so können Sie Kontakt zu uns unter der Telefonnummer 0178/1534463 aufnehmen. Falls Sie nicht direkt jemanden erreichen, so rufen wir schnellstmöglich zurück.

Martina Heckmann

Kirchliche Nachrichten

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

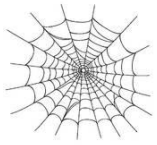
Antonia Sophie Caßemeyer, Gelsenkirchen

Verstorbene

In die Ewigkeit gerufen wurden:

Heinrich Hegmanns, Beckhausen
Gertrud Lepper, Horst
Agnes Potrawa, Horst
Mathilde von Heesen, Horst
Franz Chlup, Horst
Monika Govejsek, Horst
Elisabeth Menzel, Karnap

Elisabeth Schwozer, Horst
Paul Kleinjohann, Beckhausen
Maria Reuter, Beckhausen
Paul Niewerth, Gelsenkirchen



Hallo du,
der gesamte Monat März steht im Zeichen der Fastenzeit. In der vergangenen Ausgabe der Pfarrnachrichten jammerten wir schon, wenn du dich erinnerst.
Vierzig Tage dauert die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern. Viele Menschen nehmen sich in dieser Zeit vor, auf etwas zu verzichten, zum Beispiel auf Süßigkeiten, Alkohol, Fernsehen, Computer spielen. Die gewonnene Freizeit oder das gesparte Geld kann dann dafür verwendet werden, dass man sich um Menschen kümmert, denen es nicht so gut geht, die keine Freunde haben, die einsam sind, die nicht so viel zu essen haben und vieles mehr.....
Worauf möchtest du verzichten?
Um wen möchtest du dich kümmern?
Herzliche Grüße
Eure Spinnenbande Hippolytus

📖 Schriftlesung 3. Fastensonntag
08. März 2026 nach Johannes 4,5-42
Jesus kam auf seinen Wanderungen zu einem Ort im Land Samarien, der Sychar hieß. Die Leute aus Israel mochten die Leute aus Samarien nicht. In dem Ort Sychar befand sich ein Brunnen, der „Jakobsbrunnen“. Dort schöpften die Menschen der Umgebung das lebensnotwendige Wasser. Jesus war müde von der Wanderung und setzte sich an den Brunnen. Seine Freunde gingen in das

nächste Dorf, um etwas zu essen zu holen. Da kam eine samaritanische Frau um Wasser zu holen. Jesus bat sie: „Gib mir zu trinken!“ Die Frau sagte: „Wie kommt es, dass du, ein Mann aus Israel, ein Jude, mich um Wasser bittest?“
Jesus antwortete ihr: „Wenn du wüsstest, wer dich um Wasser aus dem Brunnen bittet, dann hättest du mich um Wasser gebeten.“ Sie sagte: „Wie willst du mir Wasser geben? Du hast ja kein Gefäß zum Schöpfen!“
Jesus antwortete ihr: „Wer von dem Wasser trinkt, dass du mir hier aus dem Brunnen reichst, wird wieder Durst bekommen. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich gebe, wird niemals mehr Durst haben. Es wird für den, der davon trinkt, zu einer sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ Die Frau sagte: „Herr, gib mir dieses Wasser. Ich glaube, dass du der Messias bist, der Retter, auf den wir alle warten.“

Hier habe ich eine Geschichte für Dich gefunden, die in der Fastenzeit zum Nachdenken anregt!

Da irrte sich der Reiche gewaltig
Sein ganzes Leben hatte sich nur ums Geld gedreht. Bevor er starb, befahl der Reiche seinen Söhnen, ihm einen Beutel voll Gold in den Sarg zu legen. Als er in der anderen Welt ankam, quälten ihn Hunger und Durst. Da entdeckte er plötzlich eine Theke mit Speisen und Getränken – wie im Wartesaal eines großen Bahnhofes. „Es ist“, sagte er zufrieden zu sich, „hier ungefähr wie auf der Erde. Gut, dass ich Gold bei mir habe.“
Er trat an die Theke und dachte: Billig, sehr billig! – „Und das hier?“ Er zeigte auf ein appetitliches Pastetchen. „Ein Cent“, war die Antwort des Dieners, den das Staunen des Reichen belustigte. „Nun, wenn das so ist, so geben Sie mir bitte zehn Sardinen und fünf Pastetchen auf den Teller; und dazu noch ein Glas Rotwein.“
Der Diener beeilte sich aber gar nicht. „Bei uns muss zuerst bezahlt werden“, sagte er dann trocken. „Mit Vergnügen!“, erwiderte der Reiche und drückte ihm ein Goldstück in die Hand.
Der Mann drehte das Goldstück hin und her und sagte: „Tut mir leid, das ist kein Cent.“ Ich werde wechseln müssen, wenn man hier nur Cents nimmt, dachte der Reiche und befahl seinen Söhnen im Traum: „Nehmt das Gold aus dem Sarg und gebt mir einen Beutel mit Cents!“
Die Söhne nahmen das Gold weg und legten einen Sack mit Cent-Stücken hinein. Damit trat der Reiche triumphierend an die Theke. „Nun habe ich Kleingeld, geben Sie mir rasch, denn ich bin unheimlich hungrig und durstig!“ – „Bei uns

wird zuerst bezahlt“, war die schon bekannte Antwort. „Bitte hier!“ Und damit gab der Reiche ihm eine Handvoll Cents. Der Diener sah auf das Geld und sagte lächelnd: „Wie ich sehe, haben Sie auf der Erde wenig gelernt. Wir nehmen hier nicht Cents an, die Sie besitzen, sondern nur welche, die Sie verschenkt haben. Denken Sie nach. Haben Sie schon einmal einen Cent gegeben?“

Der Reiche dachte nach, fand aber nichts. Er hatte nie auch nur eine Münze verschenkt!

nach einer Geschichte von Leo Tolstoi

Verbände und Gremien

Kolpingsfamilie Karnap

Die Kolpingsfamilie Essen-Karnap bietet auch im Jahr wieder interessante Themen für jeden an, hier die Themen für März 2026:

Montag 02.03.2026	Trinkhallen im Ruhrgebiet, Institution und Begegnungsstätte. Referent: Stephan Tönnes
Montag 09.03.2026	Diabetes – aktuelle Entwicklung Referent: Hanno Höhn, Apotheker
Montag 16.03.2026	Geistliche Berufe – was ist das? Referent: Diakon Paul Heselmann
Freitag 20.03.2026 19:00 Uhr	Preisskat! Leitung: Friedhelm Jaeger
Montag 23.03.2026	Ein halbes Jahr nach der Kommunalwahl. Aktuelle Situation im Rat der Stadt Essen. Referent: Herr Kelmendi, CDU
Freitag 27.03.2026 Mariensaal 17:00 Uhr	Kreuzweg: Der Herr nimmt das schwere Kreuz auf sich. Leben und Sterben Christi. Referent: Berthold Hiegemann Anschließend gemeinsames Fischessen
Montag 30.03.2026	Wunderschön – Essen und Umgebung! Referent: Michael Kresimon

Programmänderungen vorbehalten, Gäste sind immer willkommen.

Michael Kresimon

kfd St. Laurentius / St. Marien

Die kfd lädt herzlich zum Frühstück am Dienstag, 10.03.2026, um 09:00 Uhr in das Katechetische Zentrum St. Laurentius ein.

Annette Kniest

Termine der kfd St. Hippolytus

Weiterhin findet an jedem Dienstagmorgen das Frühstück ab 09:30 Uhr im Pfarrzentrum von St. Hippolytus statt. Für evtl. Änderungen der Termine benötigen wir die Handy- / bzw. die Telefonnummer der Teilnehmerinnen.

Am Donnerstag, 19.03.2026 findet unser monatlicher Klönnachmittag ab 15:00 Uhr statt.

Bitte vormerken:

Am Donnerstag, 16.04.2026, werden wir ab 15:00 Uhr die Ehrung aller kfd Mitglieder vornehmen. Die Einladungen werden an die kfd Damen weitergegeben.

Auf Grund des Muttertages am 10.05.2026 laden wir ab 15:00 Uhr zum Waffelessen ein.

Ich freue mich schon heute auf ein Wiedersehen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihre Monika Lindemann / 0209 57095

kfd Beckhausen

Frühstück in der Fastenzeit mit Vortrag

Herzliche Einladung zum Frühstück in der Fastenzeit. Wir laden ein am 25.03.2026 um 10:00 Uhr ins Gemeindezentrum Liebfrauen. Nach dem Frühstück werden wir Informationen durch unseren Präses Bernd Steinrötter über das Hungertuch hören. Nach dem Vortrag steht der Pastor natürlich euren Fragen zu Verfügung. Wenn alle Fragen gestellt sind, sagen wir Danke an Bernd Steinrötter und lassen den Tag allmählich ausklingen. Zwecks Planung bitte anmelden bei den Mitarbeitern oder bei Melanie Kress unter 01575 6622021 oder auch persönlich bei den Gottesdiensten.

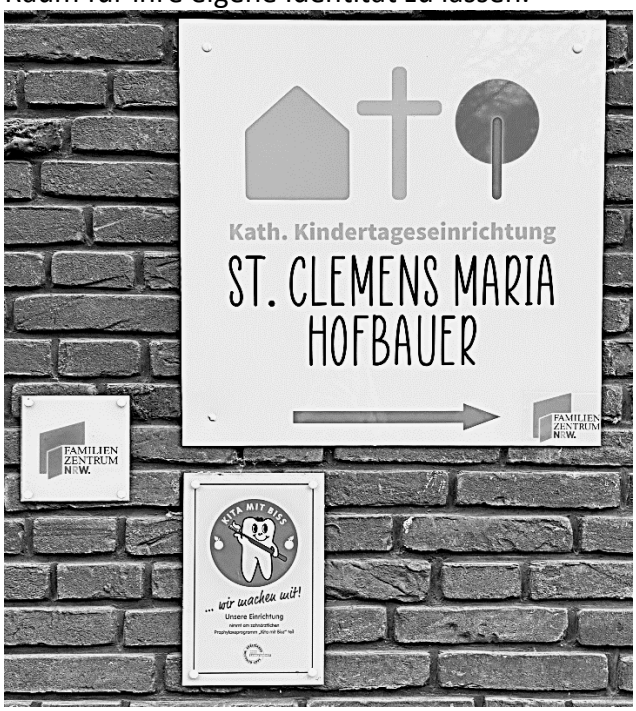
Melanie Kress

Rückblicke

Kita & FZ St. Clemens Maria Hofbauer

Ein neues Logo für unsere Kita & FZ St. Clemens Maria Hofbauer

Im Zuge eines gemeinsamen Entwicklungsprozesses wurden alle Kindertageseinrichtungen des Kita-Zweckverbandes dazu aufgerufen, ein neues Logo zu gestalten. Ziel war es, ein einheitliches, zeitgemäßes Erscheinungsbild zu schaffen und gleichzeitig den einzelnen Kitas Raum für ihre eigene Identität zu lassen.



Auch wir in der katholischen Kindertageseinrichtung & Familienzentrum St. Clemens Maria Hofbauer haben diese Einladung gerne angenommen. Gemeinsam im Team haben wir überlegt, was unsere Kita ausmacht, wofür wir stehen und welche Werte uns im Alltag begleiten. Daraus ist unser neues Logo entstanden, das nun unsere Arbeit nach außen sichtbar macht. Das Logo besteht aus drei zentralen Elementen:

Ein Haus steht für unser kleines, überschaubares Kitagebäude – einen Ort, an dem sich Kinder geborgen fühlen und Gemeinschaft erleben dürfen.

Das Kreuz symbolisiert unseren christlichen Glauben und unsere enge Verbundenheit mit der Kirchengemeinde, die unsere pädagogische Arbeit trägt und prägt.

Der Baum schließlich steht für unsere naturnahe Ausrichtung und für unseren grünen Ortsteil Sutum, in dem wir mit den Kindern die Natur entdecken, erleben und wertschätzen.

Die Farbgestaltung des Logos wurde vom Kita-Zweckverband vorgegeben und von uns bewusst aufgegriffen. So fügt sich unser neues Zeichen harmonisch in das Gesamtbild der Kitas des Trägers ein und bewahrt dennoch unseren eigenen Charakter.

Wir freuen uns sehr über unser neues Logo und hoffen, dass es für Gemeindemitglieder, Familien und Gäste sichtbar macht, wofür unsere Kita steht: für Glauben, Gemeinschaft, Geborgenheit und ein liebevolles Aufwachsen der Kinder – mitten im Grünen.

Annette Kischka, Kita-Leitung

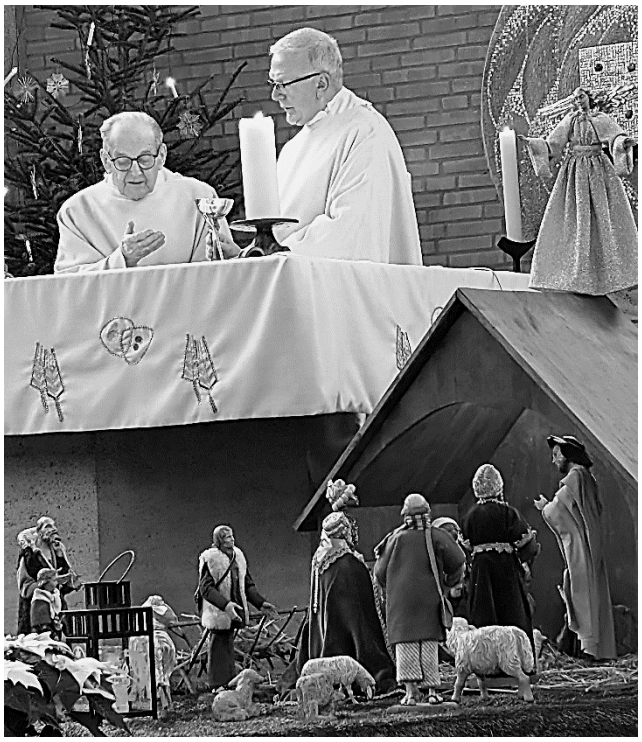
Pastor Konrad Jeziorowski feierte seinen 90. Geburtstag

Er wusste es sicherlich auch nicht, als er in einem kalten Winter, am 20.01.1936, dank seiner lieben Eltern die Schöpfung Gottes kennenlernen durfte, wohin ihn sein weiterer Lebensweg führen würde. Im schönen, kleinen Dorf Stoberquell, wo die Stober neben der Oder entspringt, erblickte er das Licht der Welt.

Nun durfte Pastor Konrad Jeziorowski ebenfalls in einem sehr kalten Januar seinen 90. Geburtstag feiern, und zwar in dem schönen, kleinen Gelsenkirchener Stadtteil Sutum, wo er nun schon 42 Jahre lebt.

In der noch weihnachtlichen und somit feierlichen St.-Clemens-Maria-Hofbauer-Kirche konnte der Jubilar zusammen mit seinem pastoralen Nachfolger Pastor Bernd Steinrötter am Sonntag, 25.01.2026 die Eucharistiefeier halten. Der Pastor hatte eingeladen und Viele, sehr Viele sind

der Einladung gefolgt. Die Kirche war gut besucht, der Pfarreichor gab der Messe einen feierlichen Rahmen.



Bei der anschließenden Begegnung im Saal war kaum ein Durchkommen, so dass die Schar der Gratulanten Geduld brauchte, um zum Pastor durchzukommen. An dieser Stelle sei auch noch einmal den vielen sichtbaren und unsichtbaren Helfenden gedankt, die dafür gesorgt haben, dass der Pastor einen schönen Tag hatte.

Dieser Dank kommt auch von ihm selbst: „In dankbarer Verbundenheit mit Gott, unserem Vater im Himmel, danke ich für die wunderbaren Wege, auf denen er mich begleitet hat, für die vielen lieben Menschen, mit denen ich meinen Glaubensweg gehen durfte und für die 90 Jahre, die er mir geschenkt hat."

Wünschen wir ihm, dass Gott ihm noch eine erfüllte weitere Zeit schenkt und dass er es mindestens schafft, noch mehr als sein halbes Leben in Sutum zu verbringen.

Fotos und Text: Rudolf Heckmann

<u>Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie Beckhausen-Sutum</u>

Die Kolpingsfamilie Beckhausen-Sutum beging ihren Kolpinggedenktag 2025 in feierlichem Rahmen und nutzte die Gelegenheit, sowohl an das Wirken Adolph Kolpings zu erinnern als auch langjährige Mitglieder für ihre Treue und Verbundenheit zu ehren. Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst, der von der Gemeinschaft zahlreich besucht wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die Mitglieder im Gemeindesaal zu einem gemütlichen Beisammensein. Der Sprecher des Leitungsteams begrüßte die Anwesenden und blickte auf ein aktives Jahr der Kolpingsfamilie zurück. Neben sozialen Projekten, Bildungsangeboten und gemeinschaftlichen Aktionen wurde besonders das starke Miteinander innerhalb der Gruppe hervorgehoben.

Ein Höhepunkt war die Ehrung der Jubilare. Mit herzlichen Worten und großem Applaus wurden jene Mitglieder ausgezeichnet, die der Kolpingsfamilie seit vielen Jahren die Treue halten. Die Geehrten erhielten Urkunden und kleine Präsente als Zeichen der Anerkennung für ihr langjähriges Engagement und ihre Verbundenheit. Die Kolpingsfamilie würdigte damit nicht nur die individuelle Treue, sondern auch den Beitrag, den jedes Mitglied zum lebendigen Gemeinschaftsleben leistet.

Bei vielen Gesprächen klang der Kolpinggedenktag in einer warmen, familiären Atmosphäre aus. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft, Tradition und Engagement für die Kolpingsfamilie Beckhausen-Sutum sind – und dass diese Werte auch in Zukunft weitergetragen werden.

Treu Kolping

Bernhard Lucassen

Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie Beckhausen-Sutum

Am 04.01.2026 fand um 09:00 Uhr der Neujahrsempfang der Kolpingsfamilie Beckhausen-Sutum im Gemeindesaal Sutum statt. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie trafen sich zu einem gemeinsamen Frühstück, das an wunderbar vorbereiteten Tischen stattfand. Schon nach kurzer Zeit entwickelte sich eine angeregte und herzliche Unterhaltung unter den Anwesenden.

Bernhard Lucassen begrüßte die Mitglieder und Gäste herzlich und gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Außerdem informierte er über die geplanten Veranstaltungen im neuen Jahr.

Anschließend bedienten sich alle am reichhaltig gedeckten Frühstücksbuffet und ließen sich die leckeren Speisen gut schmecken. Wie im Flug verging die Zeit, sodass wir uns schließlich auf den Weg machen mussten, um pünktlich zur heiligen Messe zu kommen.

Treu Kolping

Bernhard Lucassen

Karneval im Gemeindezentrum Liebfrauen

Aus dem Kaffeetrinken mit Livemusik ist ein karnevalistischer Nachmittag geworden. Dank Uli Hochstein ist es der kfd gelungen die Minigarde des KC Astoria und das Kinderprinzenpaar der Erler Funken für einen Auftritt zu engagieren. Die Minis tanzten zu Schalke-Liedern. Das Kinderprinzenpaar mit der Garde tanzte uns auch was vor, und hinterher sammelten sie Spenden für den Verein der Trauerbegleitung für Kinder. Die Mitglieder unterstützten diese Aktion tatkräftig, da die Kinder unsere Zukunft sind und sie es nicht leicht haben, wenn jemand aus dem engen Umfeld stirbt. Die kfd hat nur positive Rückmeldungen für diesen Nachmittag erhalten und freut sich auf 2027.

Melanie Kress

Glühweinabend 31.01.2026 der Pfadfinder und Kolpingjugend

Wir Pfadfinder feiern dieses Jahr unser 30-jähriges Jubiläum, dazu haben wir mit der Kolpingjungend zusammen einen Glühweinabend in Liebfrauen veranstaltet. Begonnen haben wir mit einem Gottesdienst gemeinsam im Gemeindezentrum. Hier findet ihr meine Predigt aus dem Gottesdienst:

Letztes Jahr im November war ich mit Freunden übers Wochenende im Sauerland. Wir wollten uns in Willingen einfach nur ein paar entspannte Tage machen. Aber weil Allerheiligen war, bin ich dort in die Messe gegangen. Es wurde genau das gleiche Evangelium vorgelesen wie heute. Der Pastor erzählte in seiner Predigt von den kleinen Gesten, die ihm im Alltag begegnen und für die er dankbar ist. Er beschrieb zum Beispiel eine gute Freundin, die ein unglaubliches Talent dafür hat, andere zu beschenken. Sie findet immer genau das Richtige – etwas Persönliches, das wirklich passt. Ich besitze diese Eigenschaft ehrlicherweise nicht, aber ich habe eine Cousine, die das auch so gut kann.

Der Pastor sprach darüber, wie Gottes Liebe durch unsere Mitmenschen sichtbar wird. Und ich blieb an einer Frage hängen, die mich den restlichen Gottesdienst nicht mehr losließ: Was gibt mir eigentlich Hoffnung in dieser Zeit, die sich oft so wenig hoffnungsvoll anfühlt? Und welchen Menschen in meinem Leben bin ich dankbar?

Nach der Messe habe ich zum Handy gegriffen und einen guten Freund von den Pfadfindern angerufen. Denn mir wurde klar: Ich bin zutiefst dankbar für die Gemeinschaft und die Freunde, die ich durch die Pfadfinder gewonnen habe. Und ich finde, genau hier schlägt das Evangelium der Bergpredigt eine Brücke zu uns. Im Urtext steht für das Wort „selig“ das griechische Wort „Makarios“. Man kann es mit „glücklich“ oder „glückselig“ übersetzen. Und wenn ich auf unsere Gemeinschaft aus Kolpingjugend und Pfadfindern schaue, dann würde ich unsere Seligpreisungen heute so formulieren:

Selig sind die, die Gemeinschaft leben.

Ob bei den wöchentlichen Gruppenstunden, der Piratenreise im Pfingstlager oder beim Singen am Lagerfeuer. Immer wieder wird unsere Gemeinschaft spürbar. Da begegnen wir Menschen, die zu echten Freunden werden – oft über Alters-

grenzen hinweg. Natürlich läuft bei uns nicht immer alles rund. Wir sind nicht immer einer Meinung, und manchmal kracht es auch. Aber der Zusammenhalt ist das, was uns am Ende trägt. In einer guten Gemeinschaft verändert sich die Perspektive: Da wird die endlose Wanderung in den Bergen plötzlich machbar. Da verliert das sechsstündige Planungstreffen seinen Schrecken. Und selbst der verregnete Abbautag im Zeltlager, an dem eigentlich alles nur nass und matschig ist, wird gemeinsam erträglich.

Selig sind die, die Verantwortung tragen.

Wenn wir „Verantwortung" hören, denken wir oft zuerst an „die da oben" – an die Leiterrunde, die die Aktionen plant und durchführt, oder an die Vorstände, die den Laden zusammenhalten und leiten. Aber Verantwortung ist bei uns nichts Exklusives. In einer Gemeinschaft wie unserer wächst man von Anfang an hinein. Jeder von uns trägt seinen Teil zum Ganzen bei, ganz egal wie alt man ist. Das fängt bei den Kleinsten an, die im Pfingstlager beim Kochen unterstützen, und geht weiter bei den Jugendlichen, die ihre eigenen Ideen in die Gruppenstunde einbringen. Es zeigt sich bei den älteren Teilnehmern, die ganz selbstverständlich auf die Kleinen aufpassen.

Selig sind die, die neue Wege gehen.

30 Jahre Pfadfinderstamm Albino Luciani – das ist kein Endergebnis, sondern ein Zwischenstand. Diese Gemeinschaft bleibt nicht stehen. Neue Gesichter kommen, alte gehen. Ganz deutlich wird mir das immer im Zeltlager. Wenn uns Ehemalige besuchen kommen, fand ich das als Kind immer spannend: So viele neue Gesichter! Ich musste die Älteren immer fragen, wer das ist. Oft kannte ich sie nur aus Erzählungen – als eine Art mystische Figuren oder Legenden. Heute kenne ich die meisten schon selbst. Heute sind es die Kinder, die mich fragen: „Wer ist das?" Und dann kann ich sagen: „Der war früher mein Leiter" oder „Mit ihr habe ich zusammen das lustigste Zelt der Welt geleitet." Wenn ich mich heute hier umgucke, sehe ich sie alle: Die, die früher Teil der Gemeinschaft waren; die, die es heute sind; und die, die es vielleicht noch werden wollen.

Ich lade euch herzlich ein: Lasst uns heute diese Gemeinschaft leben. Lasst uns Verantwortung füreinander tragen. Und lasst uns heute Abend Geschichten von früher erzählen – oder einfach anfangen, heute die Geschichten für morgen zu schreiben. Gut Pfad und Treu Kolping!

Johannes Streich

<u>Firmung – eine Glaubensgeschichte?!</u>

Was hat die Fahrt der Firmand:innen nach Maria Veen mit einer Glaubensgeschichte zu tun?

Ehrlich gesagt: erstmal nichts.

Wie in den vergangenen Jahren waren Inhalte des Wochenendes die Auseinandersetzung mit Gott, verschiedenen Gottesbildern und dem eigenen Gottesbild, der Begegnung mit Jesus und dem eigenen (gelebten) Glauben und Glaubenssymbolen. Abgerundet wurden die Glaubensmodule mit einem Gottesdienst, in welchem Bernd Steinrötter das Verbindende zwischen den erarbeiteten Inhalten und den Worten und Handlungen eines Gottesdienstes schuf.

Also alles wie immer. Nichts Neues zu berichten. Hier könnte der gleiche Artikel wie vom letzten Jahr stehen. Nur mit anderen Akteur:innen.

Eigentlich.

Wenn da nicht dieser Podcast heute auf dem Weg von der Arbeit zurück nach Hause gewesen wäre. Doch dieser verflixte Podcast – er handelte von Glaubensgeschichten. Geschichten von unterschiedlichen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und von unterschiedlicher Intensität.

Keine Sorge, ich wiederhole jetzt nicht den Inhalt des gesamten Podcasts und auch nicht die dort erzählten Geschichten.

Ich möchte einen Gedanken mit Ihnen und mit Euch teilen:

Wie spannend und vielleicht auch heilend wäre es, wenn wir unsere Glaubensgeschichten miteinander teilen? Hier, bei uns, in der Pfarrei. Ich glaube, wir könnten viel voneinander lernen, wenn wir uns öffnen für das Erleben des Anderen.

So, wie es die Firmand:innen in Maria Veen getan haben. Sie haben sich geöffnet für Bewegung im Glauben. Und sie haben durch das Hören auf Gedanken und Impulse aus der Gruppe ihr eigenes Gottesbild in Bewegung gebracht. Haben Veränderung zugelassen und diese Veränderung in Worte gefasst. Vor allen.

Respekt.

Und das ist meine Glaubensgeschichte: jedes Jahr darf ich neu erfahren, wie offen und zugewandt junge Menschen mit Gott – Jesus – Heiliger Geist umgehen. Wie wunderbar und heilsam ist es, immer wieder daran teilhaben zu dürfen.

Danke.

Für das FirmTeam: Kirsten van Eyll

Konzert des Jugendchores St. Laurentius

Zum Gedenken an Pfarrer Wolfgang Pingel, der vor fast einem Jahr gestorben war, führte der Jugendchor St. Laurentius Anfang Februar ein Konzert im Gemeindesaal von St. Laurentius durch. In dem gut besetzten Saal hörten die begeisterten Zuschauer weltliche und geistliche Lieblingslieder des Chores.

Arrangeur, Motivator und Chorleiter Mario Stork setzte seinen Chor wieder einmal gekonnt in Szene. Herausragend waren bei den Musikstücken stets auch die Solistinnen und Solisten. Zurecht stolz war Mario Stork auch darauf, dass sich mittlerweile fast alle Chormitglieder trauen, auch solistisch aufzutreten. Schmunzelnd sagte er zum Schluss: „Die restlichen Sängerinnen schaffen das auch noch." Eben ein echter Motivator.

Nach einer guten Stunde bedankten sich alle Sängerinnen und Sänger beim Publikum, bei der Band, beim Förderverein Musik und beim Freundeskreis St. Laurentius für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung des Konzertes. Anschließend entließen sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit zwei Zugaben.

Mit einem stehenden Applaus dankten alle dem Chor, halfen noch so nebenbei beim Rückbau des Saales und gingen dann beseelt nach Hause.

Der Reinerlös des Abends in Höhe von 926 Euro geht an die von Pfarrer Pingel stets unterstützten „Franzfreunde".

Die Musik an Hippolytus war und ist für alle Musikfreunde in Horst und Umgebung eine nicht mehr wegzudenkende Größe im Jahreskreis.

Nicht zuletzt deswegen freuen sich alle Chöre, aber besonders der Kinderchor St. Hippolytus und der Jugendchor St. Laurentius, jederzeit über Nachwuchs und Zuwachs – der Jugendchor wünscht sich aktuell ganz besonders noch einige junge Männer als Verstärkung.

Martin Jahnel

Christlich leben. Mittendrin (CLM)

Am 27.01.2026 fand die Regionalkonferenz zum Bistumsprogramm „CLM" im Augustinushaus in Gelsenkirchen statt. Von unserer Pfarrei haben viele Interessierte daran teilgenommen. Seitens des Bischofs und des Generalvikars sind die Gremien nun aufgefordert, eine „Resonanz" auf das vorgestellte Programm zu geben.

Hierzu trafen sich am 05.02.2026 der Kirchenvorstand, der Pfarrgemeinderat, das Pastoralteam und das Leitungsteam. Zu unterschiedlichen Themenblöcken aus CLM konnten an dem Abend vielfältige Resonanzen erarbeitet werden. Diese werden nun gebündelt und verschriftlicht und dann an den Generalvikar, Klaus Pfeffer, gesendet und – zeitgleich – Ihnen und Euch auf der Homepage der Pfarrei und in weiterer geeigneter Schriftform zugänglich gemacht.

Seitens des Bistums ist jede und jeder Interessierte eingeladen, sich auf der Bistumsseite bistum-essen.de über CLM zu informieren und eine eigene Resonanz darauf zu geben.

Kirsten van Eyll

„Licht und Schatten" beim Abendlob

Wer kennt es nicht – wo Licht ist, ist auch Schatten. Diese Aussage begleitete die Gäste beim Abendlob in Liebfrauen am 06.02.2026. Mit Liedern und Texten, einer Lichtmeditation, der Gestaltung von Lichttüten und einer gemeinsam gesprochenen Kerzenbitte, erlebten die Gäste einen mit Licht gefüllten Abend.

Hier ein kurzer Auszug aus der Kerzenbitte:

„Gott, ich habe ein Licht angezündet.
Es tut mir gut, in das Licht zu schauen.
Ich lasse es vor dir stehen,
wenn ich gleich wieder gehe.
Mit ihm lasse ich meine Freude hier
und auch meinen Dank, meine Ängste und meine Sehnsucht."

Am Ende des Abends brachten die Gäste ihre gestalteten Lichttüten zur Außenkrippe.

Text: Gabriele Wengelinski, Evelyn Kajan
Foto: Gabriele Wengelinski

Karnevals – Sause im Haus Marienfried: „Karneval ist hier fast wichtiger als Weihnachten“

Am 10.02.2026 pünktlich um 15:11 Uhr eröffnete Einrichtungsleiter Marcus Becker die diesjährige Karnevalssause im Haus Marienfried und versprach ein buntes Programm, das gespickt war mit Highlights – allesamt von Bewohnern und Mitarbeitern aufgeführt. Der erste Höhepunkt des Nachmittags kam jedoch direkt zu Anfang. Das Prinzenpaar der Stadt Gelsenkirchen Prinz Stefan I. und Prinzessin Stephanie I. nebst Kinderprinzenpaar Prinz Johnny I. und Prinzessin Nele I. statteten dem Haus einen Besuch ab. Begleitet von Hofmarschall, Hofdame, Standartenträger und natürlich den Tanzgarden, die mitreißende Auftritte präsentierten. Prinz Stefan I. kam bereits bei der Ankunft nicht aus dem Staunen heraus: „So wie hier wurden wir noch nie begrüßt“.

Er – wie auch alle Bewohner - wurde bereits im Foyer des Hauses durch Hausbarde Rainer Migenda karnevalistisch in Empfang genommen, der später noch die Bewohner auf den Zimmern besuchte, die persönlich nicht an der Feier teilnehmen konnten. Alle hatten zu diesem Zeitpunkt bereits „oben gute Laune, unten gute Laune, vorne gute Laune und hinten gute Laune.“ Nach Gardetanz und Sessionslied – mitreißend präsentiert von Hofmarschall Thorsten Pasucha - ging es mit dem Marienfried – Programm Schlag auf Schlag weiter. Auch in diesem Jahr wieder Besonders: Bewohner und Mitarbeiter gestalteten das Programm komplett. Mit toller Hilfe durch DJ und Entertainer Thommy Berg wurden Tanzvorführungen präsentiert (Ententanz, Cowboy und Indianer, Gute Laune, Let´s Twist again, Stayin Alive, Wenn dat Trömmelsche geht, Rum), wurde die Welt erkundet (Indien und Türkei), wurde aber auch durch Frau Quick in ihrer unnachahmlichen Art eine Büttenrede vorgetragen, die die Entwicklung des Karnevals der letzten Jahrzehnte beschreibt. Dazu kamen Auftritte von „Gästen“ wie den Walbecker Herzbuben. Aber auch Sketche über aktuelle Entwicklungen in der Pflegepolitik wurden humorvoll präsentiert.

Ein über 2,5stündiges Programm, dass keine karnevalistischen Wünsche offengelassen hat. Noch einen Tag später äußerte eine Bewohnerin: „Ich habe ja schon mal gehört, dass Karneval im Marienfried ganz besonders gefeiert wird, aber ich habe vor Aufregung die ganze letzte Nacht nicht geschlafen – so schön war das. Karneval ist hier fast wichtiger als Weihnachten“.

Einrichtungsleiter Marcus Becker in seinen Dankesworten an alle Beteiligte und Gäste: „Karneval im Haus Marienfried ist bunt. Karneval im Haus Marienfried ist Multikulti. Karneval im Haus Marienfried ist laut. Karneval im Haus Marienfried ist sicher nicht immer perfekt – aber immer mit viel Herzblut präsentiert. Viele Mitarbeiter und Bewohner haben sich in den letzten Wochen Gedanken über Aufführungen gemacht, kreativ weiterentwickelt und viel geprobt. Sich vor einen vollbesetzten Saal zu stellen und eine Büttenrede zu halten oder zu tanzen – dass muss erstmal jemand nachmachen. Vielen Dank an alle für diesen grandiosen Nachmittag“.

Marcus Becker (Dipl. Pflegewirt - FH)